

**Kommentiertes  
Vorlesungsverzeichnis  
im Fach Alte Geschichte**



**Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik  
Universität Heidelberg**

**Wintersemester 2015/2016**



**Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen  
im B.A.-Studiengang Alte Geschichte im Sommersemester 2015**

**I. Basismodul Griechische Geschichte (1.-2. Semester)**

1) Proseminar mit begleitendem Pflichttutorium

- Das Seleukidenreich
- Griechenland jenseits von Athen und Sparta
- Die Attaliden von Pergamon
- Die Ptolemäer

2) Überblicksvorlesung

- Einführung in die griechische Religion
- Die hellenistische Staatenwelt

3) Quellenübung

- Mykenologie für Anfänger und Fortgeschrittene
- Pausanias
- Xenophon: Das Staatswesen der Lakedaimonier
- Katastrophen in der Antike

**II. Basismodul Römische Geschichte (2.-3. Semester)**

1) Proseminar

- Augustus und der römische Prinzipat
- Die Flavier
- Geschichte und Text. Die Expansion Roms in die hellenistische Welt (3.–2. Jahrhundert v. Chr.) und ihre spätere narrative Ausformung bei Titus Livius
- Religion und Kult in Rom und seinen Provinzen

2) Überblicksvorlesung

- Verrückte Kaiser? Die römischen Principes Caligula, Nero, Domitian, Commodus und Elagabal im Vergleich
- Einführung in die Archäologie und Geschichte der nordwestlichen Provinzen des Imperium Romanum

3) Quellenübung

- Katastrophen in der Antike
- Soldat und Heer
- Scipio Aemilianus und Tiberius Gracchus

## 4) Einführung in die Papyrologie

- Einführung in die Papyrologie

## III. Vertiefungsmodul Griechische Geschichte (4.-5. Semester)

### 1) Hauptseminar

- Griechenland und Makedonien unter Philipp II
- Griechische Hagiographie in der Spätantike

### 2) Spezialvorlesung

- Einführung in die griechische Religion
- Die hellenistische Staatenwelt

## IV. Vertiefungsmodul Römische Geschichte (4.-5. Semester)

### 1) Hauptseminar

- Epochenwende? Das 5. Jh. n. Chr. und das Ende des Weströmischen Reiches
- Der sogenannte Limes des Imperium Romanum – Struktur und Entwicklung, Funktion und Verständnis der Grenzzonen des Römischen Reiches

### 2) Spezialvorlesung

- Verrückte Kaiser? Die römischen Principes Caligula, Nero, Domitian, Commodus und Elagabal im Vergleich

## V. Modul Quellenanalyse (BA Alte Geschichte 4.-6. Semester/MA Wahlmodul Alte Geschichte)

### 1) Mittelseminar zu den Hilfswissenschaften

- Einführung in die lateinische Epigraphik: Inschriften als Quellen zur Geschichte der Nordwestprovinzen des Imperium Romanum
- Der Alltag der römischen Armee vom Hadrianswall zum Euphrates

### 2) Mittelseminar zu den literarischen Quellen

- Der sogenannte Kranzprozess in Athen (330 v. Chr.) (gr.)

**Hinweis:** Eine Prüfung in der Vorlesung „Einführung in die Alte Geschichte“ kann nur im Rahmen des Basismoduls ‚Alte Geschichte‘ des B.A. Geschichte und im Rahmen des Basismoduls ‚Alte Geschichte‘ des modularisierten Lehramtsstudiengangs Geschichte‘ abgelegt werden (d.h. **nicht** im alten Lehramtsstudiengang Geschichte und **nicht** im B.A. Alte Geschichte).

## Einführungstag des Seminars für Alte Geschichte

### Liebe Erstsemester,

hiermit möchte Euch das Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik sowie die Fachschaft Alte Geschichte herzlich zu einem Einführungstag **am Montag, den 5. Oktober 2015** in unser Seminar einladen! Eingeladen sind alle Studienanfänger der Alten Geschichte und der Geschichte, welche Alte Geschichte als Teilbereich belegen werden. Beginnen wird die Veranstaltung mit einer offiziellen Begrüßung um **10.00 Uhr** und anschließendem Frühstück in geselliger Atmosphäre. Es folgt eine obligatorische Informationsveranstaltung der Fachstudienberatung für Studierende des BA Alte Geschichte um 11.00 Uhr (siehe S. 4). Neben der Informationsveranstaltung, welche Euch helfen soll, einen Überblick über Module, Seminare, Tutorien, Anmeldeverfahren, Semesterwochenstunden, Stundenpläne usw. zu erhalten, soll auch der Spaß und die Freude an diesem Tag nicht zu kurz kommen. Ihr könnt bei dieser Gelegenheit nicht nur einen Blick auf Eure zukünftigen Dozenten und Eure UNI (Gebäude, Räume, Bibliotheken) werfen, sondern es bietet sich vor allem auch die Möglichkeit Eure Kommilitonen näher kennenzulernen. Enden wird der Informationstag gegen 13.00 Uhr.

Die Fachschaft Alte Geschichte, welche diesen Tag in Zusammenarbeit mit der Fachstudienberatung der Alten Geschichte organisiert, freut sich auf Euch und Eure Fragen!

### Eure Fachschaftsmitglieder der Alten Geschichte

Bei Fragen wendet Euch bitte an:

[fs-alte-geschichte@zaw.uni-heidelberg.de](mailto:fs-alte-geschichte@zaw.uni-heidelberg.de)

Oder an unseren Fachstudienberater Dr. Norbert Kramer: [Norbert.kramer@zaw.uni-heidelberg.de](mailto:Norbert.kramer@zaw.uni-heidelberg.de)

Schaut doch auch mal auf der Homepage des Seminars für Alte Geschichte und Epigraphik vorbei:

<http://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/philosophie/zaw/sag/>

### Wichtige Hinweise

Eine **Informationsveranstaltung** für StudienanfängerInnen im **Studiengang B.A. Alte Geschichte 50% und 25%** findet am **Montag, den 5. Oktober 2015** um 11:00 Uhr im Hörsaal 313 des Seminars für Alte Geschichte und Epigraphik (Marstallhof 4, 2. OG) statt.

Eine Informationsveranstaltung für StudienanfängerInnen im Studiengang **Lehramt Geschichte sowie B.A. Geschichte 75% und 25%** wird vom Historischen Seminar der Universität Heidelberg organisiert. Bitte informieren Sie sich über die Termine auf der Website des Historischen Seminars.

Die **Anmeldungen für die Proseminare und Quellenübungen** erfolgen in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 05.10. - Donnerstag, den 08.10.2015, 0.00 Uhr) **online über das LSF** (<http://lsf.uni-heidelberg.de/> → Veranstaltungen → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät → Geschichte / Alte Geschichte → Proseminare bzw. Quellenübungen).

Es gilt das sog. 'Windhundprinzip', d.h., die Zuordnung erfolgt gemäß der Reihenfolge der Anmeldungen. Wenn die maximale Teilnehmerzahl von 20 Studierenden (Proseminare) bzw. 15 Studierenden (Quellenübungen) erreicht ist, wird die jeweilige Veranstaltung für weitere Anmeldungen gesperrt; es bleiben dann diejenigen, die noch Kapazität aufweisen. Doppelanmeldungen sind nicht zulässig! Eine erfolgreich abgeschlossene Anmeldung ist verbindlich; daher wird es keine Aushänge geben.

Sollten alle (!) Proseminare bzw. Quellenübungen voll sein und weiterer Bedarf bestehen, wird es im Anmeldezeitraum (!) eine schriftliche Nachrückliste im Büro des Studienberaters (Dr. Norbert Kramer, Raum 304 im Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik, Marstallhof 4) geben.

Eine Anmeldung für den Besuch der **Vorlesungen** ist nicht erforderlich; die Anmeldung zu den **Mittelseminaren** erfolgt, falls nicht anders angegeben, in der 1. Sitzung.

Die Anmeldung für die **Hauptseminare** erfolgt, falls nicht anders angegeben, per E-Mail beim jeweiligen Dozenten.

Die **Lateinklausur** findet regelmäßig zu Beginn und Ende eines jeden Semesters statt. Im Wintersemester 2015/16 finden die Lateinklausuren am **13.10.2015** (NUni HS 06, 16:15-17:15 Uhr) und am **02.02.2016** (Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben) statt. Die Anmeldung für den ersten Termin erfolgt vom 05.10. bis zum 08.10.2015, 00:00 Uhr online über LSF. Die Anmeldung für den zweiten Termin erfolgt zusammen mit den Prüfungsanmeldungen für das jeweilige Semester online über LSF.

Die **Sprechzeiten** aller Dozenten und Dozentinnen können der Website des Seminars entnommen werden.

---

# **VORLESUNGEN**

---

**Einführung in die Alte Geschichte**

**Dr. Norbert Kramer**  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Dienstag 18:15–19:45 Uhr  
NUni HS 10

**Beginn: 13.10.2015**

**Zuordnung:**

Basismodul Antike

Kann für den B.A. Studiengang Alte Geschichte 50% und 25% **nicht** angerechnet werden.

**Kommentar:**

Diese Vorlesung vermittelt eine Einführung bzw. einen Überblick über die wichtigsten Epochen sowie die politischen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Grundstrukturen der Antike von der archaischen Zeit bis in die Spätantike (ca. 1000 v. Chr. - 600 n. Chr.).

Die Vorlesung steht grundsätzlich jedem Interessenten offen. Eine Vorlesungsprüfung (Klausur von 1 Std.) kann hier jedoch nur im Rahmen des Basismoduls ‚Alte Geschichte‘ des B.A. Geschichte und des modularisierten Lehramtstudienganges abgelegt werden (d.h. nicht im B.A. Alte Geschichte). Ein Punkterwerb im Rahmen der BA-Anforderung ‚Übergreifende Kompetenzen‘ ist durch eine erfolgreiche mündliche Prüfung am Ende der Vorlesungszeit möglich.

**Literatur:**

H.-J. Gehrke, H. Schneider, Geschichte der Antike (2 Bde.), Stuttgart 2010<sup>3</sup>.

**Einführung in die griechische Religion**

**Prof. Dr. Eftychia Stavrianopoulou**  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Montag 09:15–10:45 Uhr  
NUni HS 01

**Beginn:** 19.10.2015

**Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte Überblicksvorlesung  
Vertiefungsmodul Griechische Geschichte Spezialvorlesung

**Kommentar:**

Wie alle Religionen war auch die griechische ein Amalgam aus rituellen Handlungen und religiösen Vorstellungen. Sie war völlig in die Gesellschaft eingebettet: Kein Lebensbereich entbehrte eines religiösen Aspekts. Geburt, Erwachsenwerden und Tod, Krieg und Frieden, Landwirtschaft, Handel und Politik wurden von religiösen Ritualen begleitet oder waren religiösen Regeln unterworfen. Somit war das, was wir heute „Griechische Religion“ benennen, ein so integraler Bestandteil des griechischen Lebens, dass die Griechen selbst kein eigenes Wort für „Religion“ hatten. In dieser Vorlesung werden zentrale Aspekte – Mythos, Ritual, Opfer, Feste, Heiligtümer, das Verhältnis zwischen Religion und der Polis usw. – vorgestellt und Grundlinien ihres Zusammenhangs aufgezeigt. Chronologisch steht im Zentrum – mit der mykenischen Zeit als Vorspiel – die Zeitspanne von der Früharchaik bis zum Ende des Hellenismus.

**Literatur:**

Bremmer, J.N., Götter, Mythen und Heiligtümer im antiken Griechenland (Darmstadt 1998); Bruit Zaidman, L. und P. Schmitt Pantel, Die Religion der Griechen (München 1994, orig. Paris 1989); Burkert, W., Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche (Stuttgart 1977, 2011<sup>2</sup>); Linke, B., Antike Religion (München 2014); Mikalson, J.D., Ancient Greek religion (Malden, Mass. 2005); Ogden, D. (Hrsg.), A companion to Greek religion (Oxford 2007, 2011<sup>2</sup>); Parker R., On Greek religion (Ithaca, NY 2011); Rosenberger, V., Religion in der Antike (Darmstadt 2012).

**Die hellenistische Staatenwelt**

**Prof. Dr. Kai Trampedach**  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Freitag 11:15–12:45 Uhr  
NUni HS 08

**Beginn:** 16.10.2015

**Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte Überblicksvorlesung  
Vertiefungsmodul Griechische Geschichte Spezialvorlesung

**Kommentar:**

Aus der gewaltigen Erbmasse Alexanders des Großen kristallisierten sich in langwierigen Kriegen Diadochenreiche unterschiedlichen Zuschnitts heraus. Daneben und darunter existierten weiterhin Stadtstaaten, Bundesstaaten, Tempelstaaten. Die Vorlesung thematisiert die politische Strukturen der hellenistischen Epoche (323 - 30 v. Chr.), und zwar sowohl jeweils für sich als auch in der Interaktion der verschiedenen politischen Einheiten. Dabei werden die Ursachen für den (vorübergehenden) Erfolg einzelner Akteure ebenso erörtert wie die Gründe für die Instabilität des ganzen Systems und die schließliche Überlegenheit Roms. Auch kulturelle Austauschprozesse, wirtschaftliche und soziale Veränderungen sowie wissenschaftliche Entdeckungen, die das Zeitalter des Hellenismus geprägt haben, sollen zur Sprache kommen. Kurz, die Vorlesung wird sich mit Problemen der Herrschaft und Verwaltung, der Religion und politischen Philosophie beschäftigen sowie die Frage der Akkulturation stellen.

Leistungsnachweis: mündliche oder schriftliche Prüfung

**Literatur:**

H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus, Oldenbourg Grundriß der Geschichte, 3. Auflage, München 2003; G. Shipley, The Greek World after Alexander 323 - 30 B.C., London 2000.

## **Verrückte Kaiser? Die römischen Principes Caligula, Nero, Domitian, Commodus und Elagabal im Vergleich**

**Prof. Dr. Christian Witschel**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Donnerstag 11:15–12:45 Uhr

NUni HS 09

**Beginn:** 15.10.2015

### **Zuordnung:**

Basismodul Römische Geschichte Überblicksvorlesung

Vertiefungsmodul Römische Geschichte Spezialvorlesung

### **Kommentar:**

In der langen Reihe der römischen Herrscher ragen einige Figuren heraus, die offenbar bewusst mit den Normen des augusteischen Prinzipats brachen und für sich eine ganz eigentümliche Form der Selbststilisierung entwickelten, die dann zumindest teilweise auch nach außen getragen wurde. Hierzu zählten vor allem Caligula, Nero, Domitian, Commodus und Elagabal. Nach ihrem Tod zumeist einer Gedächtnistilgung unterworfen, wurden diese Kaiser von der späteren senatorischen Geschichtsschreibung in der Regel als Tyrannen gebrandmarkt oder gar als ‚verrückt‘ bezeichnet – ein Bild, das sich auch in der modernen Wahrnehmung hartnäckig gehalten hat. In jüngerer Zeit sind jedoch einige Versuche unternommen worden, die Handlungen dieser Principes in einem anderen Licht zu sehen. Diese Ansätze sollen in der Vorlesung aufgegriffen und in einer vergleichenden Betrachtung der einzelnen Herrscherpersönlichkeiten zusammengeführt werden. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei Kaiser Nero, da zu diesem Herrscher im Jahr 2016 eine große Sonderausstellung in Trier gezeigt werden wird.

### **Literatur:**

O. Hekster, *Commodus. An Emperor at the crossroads*, Amsterdam 2002; A. Winterling, *Caligula. Eine Biographie*, München 2003; E. Champlin, *Nero*, Cambridge/MA – London 2003; C. Witschel, *Verrückte Kaiser? Zur Selbststilisierung und Außenwahrnehmung nonkonformer Herrscherfiguren in der römischen Kaiserzeit*, in: C. Ronning (Hrsg.), *Einblicke in die Antike. Orte – Praktiken – Strukturen. Münchner Kontaktstudium Geschichte Bd. 9*, München 2006, 87-129; A. Winterling, *Cäsarenwahnsinn im Alten Rom*, Jahrbuch des Historischen Kollegs 2007 [2008], 115-139; M. Icks, *Elagabal. Leben und Vermächtnis von Roms Priesterkaiser*, Darmstadt 2014; S. Bönisch-Meyer et al. (Hrsg.), *Nero und Domitian. Mediale Diskurse der Herrscherrepräsentation im Vergleich*, München 2014.

**Einführung in die Archäologie und Geschichte der nordwestlichen Provinzen des Imperium Romanum**

**Prof. Dr. Christian Witschel**  
**Dr. Susanne Börner**  
**Dr. Andreas Hensen**  
**Dr. David Hissnauer**  
**Dr. Roland Prien**  
**PD Dr. Thomas Schmidts**  
**Prof. Dr. Reinhard Stupperich**

**Veranstaltungstermine:**  
Dienstag 16:15-17:45 Uhr  
NUni HS 09

**Beginn: 13.10.2015**

**Zuordnung:**

Basismodul Römische Geschichte Überblicksvorlesung

**Kommentar:**

Die Vorlesung möchte einen Überblick über die Archäologie und Geschichte der nordwestlichen Provinzen (Britannien, Nordgallien, Germanien, Raetien) des Imperium Romanum vermitteln; und zwar von den Anfängen bis zum Ende der römischen Herrschaft. Die Vorlesung wendet sich dabei sowohl an Studierende der archäologischen als auch der historischen Fächer. Auf eine Einführung zu den wichtigsten Etappen der Ereignis- und Provinzialgeschichte im behandelten Raum folgt eine ausführliche Quellenkunde, in der die wichtigsten Quellengattungen (literarische Quellen und epigraphische Zeugnisse, Münzen, archäologische Methoden, verschiedene Materialgruppen) vorgestellt werden; dabei werden auch die jeweils anzuwendenden interpretatorischen Ansätze sowie die Quellenkritik zu erläutern sein. Schließlich werden thematische Überblicke zu einigen der wichtigsten Elemente der römischen Provinzialkultur geboten, etwa zur Administration und dem Städtewesen, zu Religion und Kulte, zu den Bestattungssitten oder zu den Wirtschaftsstrukturen.

Anrechenbar nur im BA-Basismodul.

**Literatur:**

T. Fischer, Die römischen Provinzen – eine Einführung in ihre Archäologie, Stuttgart 2001.

---

# **PROSEMINARE**

## Das Seleukidenreich

**Prof. Dr. Kai Trampedach**  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Mittwoch 09:15-10:45 Uhr  
HS 513 (Marstallhof 4)  
**Beginn:** 14.10.2015

**Zuordnung:**  
Basismodul Griechische Geschichte

**Tutorium**  
Marjanko Pilekic

Montag 14:15-15:45 Uhr  
HS 313 (SAGE)  
**Beginn:** 19.10.2015

### **Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 05.10. - Donnerstag, den 08.10.2015, 0.00 Uhr) online über das LSF ([http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.](http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen-Vorlesungsverzeichnis-Philosophische_Fakultät-Geschichte-Alte_Geschichte-Proseminare)) (siehe Seite 4)

### **Kommentar:**

Das Zeitalter des Hellenismus ist durch politische Instabilität und kulturelle Vermischung, durch starke wirtschaftliche und soziale Veränderungen und ein neues Lebensgefühl geprägt. Alle diese Züge treten im Seleukidenreich, das sich von Anatolien über Syrien und Mesopotamien bis nach Persien und Baktrien erstreckte, besonders deutlich hervor. Im Proseminar sollen Aufstieg und Niedergang, Herrschaft und Verwaltung, Religion, Wirtschaft und Militärwesen des größten Diadochenreiches untersucht werden. Im Mittelpunkt wird dabei die Frage der Akkulturation stehen: Wie weit und auf welche Weise verändern sich die verschiedenen einheimischen Kulturen auf dem Gebiet des Seleukidenreiches unter dem Eindruck griechischer Dominanz? Handelt es sich bei der Hellenisierung eher um einen machtleiteten oder einen freiwilligen Prozess der Übernahme kultureller Normen?

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Klausur

### **Literatur:**

S. Sherwin-White/A. Kuhrt, From Samarkhand to Sardinia. A new approach to the Seleucid empire, London 1993; P. Kosmin, The Land of the Elephant Kings. Space, Territory and Ideology in the Seleucid Empire, Cambridge (Mass.) 2014.

**Griechenland jenseits von Athen und Sparta****Dr. Ludwig Meier**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Montag 11:15-12:45 Uhr

HS 512 (Marstallhof 4)

**Beginn:** 19.10.2015**Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte

**Tutorium**

Silvio Roggo

Mittwoch 16:15-17:45 Uhr

HS 512 (Marstallhof 4)

**Beginn:** 21.10.2015**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 05.10. - Donnerstag, den 08.10.2015, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen-Vorlesungsverzeichnis-Philosophische-Fakultät-Geschichte-Alte-Geschichte-Proseminare.>)(siehe Seite 4)

**Kommentar:**

Wie Ameisen oder Frösche an einem Sumpf wohnten die Griechen rings um das Meer – mit diesen Worten bringt Platon (Phaid. 109 b) die Vielfalt der griechischen Welt durchaus auf den Punkt. Griechen siedelten von Marseille im Westen bis an die Ostküste des Schwarzen Meeres. Berühmte Städte wie Athen und Sparta markierten dabei eher die Ränder eines weiten Spektrums, innerhalb dessen griechische ›Stadtstaatlichkeit‹ und ›Staatlichkeit‹ ausgestaltet werden konnte, und konkurrierten mit politisch-militärischen Schwergewichten wie Syrakus oder Korinth. Delphi, Delos und Ephesos verfügten über Heiligtümer, die in die ganze griechische Welt ausstrahlten. Griechische Bundesstaaten wie Aitolien oder Achaia sollten sich schließlich zu respektablen Gegenspieler der Römer entwickeln. Anhand von ausgewählten Beispielen aus archaischer, klassischer und hellenistischer Zeit werden wir uns der Vielgestaltigkeit der griechischen Welt anzunähern versuchen. Wir wollen dabei zum einen stets nach der inneren Verfasstheit griechischer Gemeinwesen fragen, zum anderen danach, welche Faktoren ihre Beziehungen untereinander prägten.

**Literatur:**

H. Beck, Polis und Koinon. Untersuchungen zur Geschichte und Struktur griechischen Bundesstaaten im 4. Jh. v. Chr., Stuttgart 1997; P. Funke – M. Haake (Hg.), Greek Federal States and Their Sanctuaries. Identity and Integration, Stuttgart 2013; H.-J. Gehrke, Jenseits von Athen und Sparta. Das dritte Griechenland, München 1986; M. H. Hansen, Polis. An Introduction to the Ancient Greek City State, Oxford 2006; M. H. Hansen, An Inventory of Archaic and Classical Poleis, Oxford 2004; M. Jehne, Koine Eirene. Untersuchungen zu den Befriedungs- und Stabilisierungsbemühungen in der griechischen Poliswelt des 4. Jahrhunderts v. Chr., Stuttgart 1994; J. A. Larsen, Greek Federal States. Their Institutions and History, Oxford 1968.

**Die Attaliden von Pergamon****PD Dr. Hilmar Klinkott**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Mittwoch 14:15-15:45 Uhr

HS 313 (SAGE)

**Beginn: 14.10.2015****Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte

**Tutorium**

Dr. Norbert Kramer

Dienstag 11:15-12:45 Uhr

HS 313 (SAGE)

**Beginn: 20.10.2015****Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 05.10. - Donnerstag, den 08.10.2015, 0.00 Uhr) online über das LSF ([http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.](http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen-Vorlesungsverzeichnis-Philosophische_Fakultät-Geschichte-Alte_Geschichte-Proseminare)) (siehe Seite 4)

**Kommentar:**

Die Attaliden von Pergamon sind in der Geschichte der hellenistischen Reiche in der Nachfolge Alexanders des Großen als Nachzügler zu bezeichnen. Ihr Reich im Westen Kleinasiens musste sich gegen die bereits existierenden hellenistischen Großmächte, vor allem die Seleukiden, behaupten und sich in zunehmendem Maß auch mit den Römern auseinandersetzen. Das Seminar will vor allem die entsprechenden Legitimations- und Handlungsstrategien der pergamenischen Herrscher untersuchen. Hierbei werden neben den schriftlichen Quellen auch die außergewöhnlich zahlreichen politisch intendierten archäologischen Monumenten, wie etwa der berühmte Pergamonaltar, berücksichtigt, durch die Pergamon zu einer der glanzvollsten Metropolen der Antike wurde.

**Literatur:**

M. Zimmermann, Pergamon, München 2011 (Beck Wissen); H. Heinen, Geschichte des Hellenismus, München <sup>2</sup>2007 (Beck Wissen); W. Radt, Pergamon: Geschichte und Bauten einer antiken Metropole, Darmstadt <sup>2</sup>2011.

## Die Ptolemäer

**Dr. Norbert Kramer**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Montag 16:15-17:45 Uhr

HS 512 (Marstallhof 4)

**Beginn:** 19.10.2015

### **Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte

### **Tutorium**

Dr. Norbert Kramer

Dienstag 11:15-12:45 Uhr

HS 313 (SAGE)

**Beginn:** 20.10.2015

### **Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 05.10. - Donnerstag, den 08.10.2015, 0.00 Uhr) online über das LSF ([http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.](http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen-Vorlesungsverzeichnis-Philosophische-Fakultät-Geschichte-Alte-Geschichte-Proseminare)) (siehe Seite 4)

### **Kommentar:**

Das Ptolemäerreich war das langlebigste der sog. Nachfolgereiche Alexanders des Großen. Erst 30 v. Chr. nach der Niederlage der letzten ptolemäischen Königin Kleopatra gegen Octavius, den späteren Kaiser Augustus, wurde Ägypten Teil des Römischen Reiches. Das Seminar beschäftigt sich mit den Bedingungen der griechisch-makedonischen Fremdherrschaft in Ägypten, wobei zum einen die Interaktionen mit den anderen hellenistischen Reichen und später Rom und zum anderen die Beziehungen zur indigenen ägyptischen Bevölkerung im Mittelpunkt stehen.

### **Literatur:**

G. Hölbl, Geschichte des Ptolemäerreiches, Darmstadt 1994; H. Heinen, Geschichte des Hellenismus, München <sup>2</sup>2007 (Beck Wissen).

**Augustus und der römische Prinzipat****Wolfgang Havener**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Dienstag 14:15-15:45 Uhr

HS 313 (SAGE)

**Beginn: 13.10.2015****Zuordnung:**

Basismodul Römische Geschichte

**Tutorium**

Anne-Marie Grätz

Donnerstag 16:15-17:45 Uhr

HS 313 (SAGE)

**Beginn: 15.10.2015****Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 05.10. - Donnerstag, den 08.10.2015, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.) (siehe Seite 4)

**Kommentar:**

Im August des Jahres 29 v. Chr. erlebte Rom eine der größten und glanzvollsten Siegesfeiern seiner Geschichte. Als Triumphator zog der junge Octavian nach seinen Siegen über Antonius und Kleopatra in die Stadt ein und legte den Grundstein für eine Herrschaft, die mehr als 30 Jahre andauern sollte. In den folgenden Jahrzehnten etablierte der Mann, der seit 27 v. Chr. Augustus genannt wurde, hinter der Fassade einer Rückkehr zur traditionellen res publica eine Alleinherrschaft. Rechtliche Regelungen, politische Entscheidungen und umfassende Maßnahmen auf sozialem und kulturellem Gebiet trugen dazu bei, dass sich ein komplexes System herausbilden konnte. Diese neue Ordnung, an deren Spitze allein der princeps Augustus stand, entfaltete ihr enormes Integrationspotential, indem sie Interessen unterschiedlichster gesellschaftlicher Gruppen berücksichtigte. Im Rahmen des Seminars sollen die Funktionsmechanismen des augusteischen Systems untersucht und die Frage aufgeworfen werden, weshalb sich die neue monarchische Ordnung schließlich durchsetzen konnte. Grundlage bilden hierfür sowohl die zentralen literarischen Quellen wie auch archäologische, epigraphische und numismatische Zeugnisse.

**Literatur:**

W. Eck, Augustus und seine Zeit, München <sup>4</sup>2006; K. Bringmann/T. Schäfer, Augustus und die Begründung des römischen Kaisertums, Berlin 2002; J. Bleicken, Augustus. Eine Biographie, Reinbek 2010; P. Zanker, Augustus und die Macht der Bilder, München <sup>4</sup>2003.

**Die Flavier****PD Dr. Hilmar Klinkott**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Mittwoch 11:15-12:45 Uhr

HS 512 (Marstallhof 4)

**Beginn:** 14.10.2015**Zuordnung:**

Basismodul Römische Geschichte

**Tutorium**

PD Dr. Hilmar Klinkott

Freitag 09:15-10:45 Uhr

HS 512 (Marstallhof 4)

**Beginn:** 15.10.2015**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 05.10. - Donnerstag, den 08.10.2015, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/~Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.) (siehe Seite 4)

**Kommentar:**

Die Flavier bilden zwar die wohl kürzeste Dynastie römischer Kaiserzeit, kennzeichnen aber das Ende der julisch-claudischen Dynastie und des folgenden Bürgerkrieges ebenso wie den Übergang zur Zeit der sogenannten Adoptivkaiser. Die Regierung Vespasians, des Titus und Domitians ist also eine Zeit, in der neue Stabilität der kaiserlichen Herrschaft gewonnen werden muß, ebenso aber auch neue Parameter der Herrschaftsdefinition entwickelt werden. Dementsprechend ist die Zeit der Flavier gleichermaßen von Traditionsbezügen und Kontinuitäten wie auch von Neuformung und Umgestaltung in Politik, Herrschaft, Verwaltung, Literatur und Kunst geprägt. Nicht zuletzt bleibt zu untersuchen, ob dies nur für Rom als politischer Zentrum zutrifft, oder auch in den übrigen Teilen des Imperium Romanum zu beobachten ist.

**Literatur:**

N. Kramer, Tradition und Erneuerung, Berlin 2010; S. Pfeiffer, Die Zeit der Flavier, Darmstadt 2009.

**Geschichte und Text. Die Expansion Roms in die hellenistische Welt (3.–2. Jahrhundert v. Chr.) und ihre spätere narrative Ausformung bei Titus Livius**

**Dr. Mihály Loránd Dészpa**  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Freitag 09:15–10:45 Uhr  
HS 513 (Marstallhof 4)  
**Beginn:** 16.10.2015

**Zuordnung:**  
Basismodul Römische Geschichte

**Tutorium**  
Almut Gitter

Freitag 11:15-12:45 Uhr  
HS 512 (Marstallhof 4)  
**Beginn:** 16.10.2015

**Anmeldung:**  
Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 05.10. - Donnerstag, den 08.10.2015, 0.00 Uhr) online über das LSF ([http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.](http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen-Vorlesungsverzeichnis-Philosophische_Fakultät-Geschichte-Alte_Geschichte-Proseminare)) (siehe Seite 4)

**Kommentar:**  
Nach dem Tod Alexanders waren die Griechen für fast ein Jahrhundert die unangefochtenen Herrscher weiter Teile des Mittelmeerraums und zeitweise auch des Vorderen Orients. Die hegemoniale Stellung der hellenistischen Reiche löste sich jedoch binnen zehn Jahren, d. h. zwischen 200 und 189 v. Chr., mit dem Sieg der römischen Republik über die beiden stärksten griechischen Königreiche in Luft auf. Das Proseminar verfolgt hauptsächlich zwei Ziele: Erstens wird der Blickwinkel untersucht, aus dem Titus Livius – unsere wichtigste lateinische Quelle für diese Zeit – über ein Jahrhundert später die römische Expansion in die hellenistische Welt narrativ gestaltet. Zweitens soll die Zeit der Auseinandersetzungen Roms mit dem makedonischen sowie mit dem seleukidischen Königreich im analytischen Fokus stehen. Das Proseminar erstrebt folgende Ergebnisse: Erstens soll der Blick für die Verflechtungen zwischen literarischer Geschichte und realen Begebenheiten aus der Vergangenheit geschärft werden; zweitens soll ein solides Wissen über den römischen Imperialismus im dritten und zweiten Jahrhundert v. Chr. erarbeitet und drittens ein Einblick in die Rezeption dieser beispiellosen Expansion in der frühaugusteischen Epoche (d. h. am Wendepunkt zur nachchristlichen Zeit) gewährt werden.

**Literatur:**  
Robert F. Berkhofer, *Beyond the Great Story: History as Text and Discourse*, London, 1995; Erich S. Gruen, *The Hellenistic World and the Coming of Rome*, 2 Bde., Berkeley, 1984; Dennis Pausch, *Livius und der Leser. Narrative Strukturen in "ab urbe condita"*, München, 2011.

**Religion und Kult in Rom und seinen Provinzen****Dr. Andreas Hensen**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Mittwoch 11:15–12:45 Uhr

HS 313 (SAGE)

**Beginn:** 14.10.2015**Zuordnung:**

Basismodul Römische Geschichte

**Tutorium**

Andreas Hensen

Mittwoch 14:15–15:45 Uhr

HS 513 (Marstallhof 4)

**Beginn:** 14.10.2015**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 05.10. - Donnerstag, den 08.10.2015, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.) (siehe Seite 4)

**Kommentar:**

Die religiösen Verhältnisse der römischen Kaiserzeit waren sowohl von einer großen Vielfalt als auch einer meist friedlichen Koexistenz verschiedener Glaubensformen gekennzeichnet. Trotz gewisser Präferenzen des Staates und der bewussten Förderung einzelner Kulte war der Spielraum für die Ausübung unterschiedlicher Traditionen der Götterverehrung vergleichsweise groß. Oft führte das Zusammentreffen römischer religio und einheimischer Kulte zu einer Synthese, die damals als interpretatio Romana bezeichnet wurde.

Das Seminar setzt sich zum Ziel, verschiedene religiöse Vorstellungen und Praktiken sowie Prozesse der Veränderung, der Verbreitung oder auch des Verschwindens zu analysieren. Dabei stehen die Provinzen im Nordwesten des Imperium Romanum (Britannien, Gallien, Germanien, Rätien und Noricum) im Fokus. Den Ausgangspunkt der Betrachtung bilden neben den literarischen Quellen und inschriftlichen Weihungen die archäologischen Zeugnisse aus Heiligtümern und Tempeln.

**Literatur:**

Hubert Cancik/Jörg Rüpke (Hrsg.), Römische Reichsreligion und Provinzialreligion. Erfurt 2003; Jörg Rüpke, Die Religion der Römer. München 2001; John Scheid, An Introduction to Roman Religion. Edinburgh 2003.

---

# **QUELLENÜBUNGEN**

---

**Mykenologie für Anfänger und Fortgeschrittene****Prof. Dr. Catherine Trümpy**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Freitag 14:30–17:45 Uhr, 14tägig

HS 512 (Marstallhof 4)

**Beginn:** 16.10.2015**Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte

**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Quellenübungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 05.10. - Donnerstag, den 08.10.2015, 0.00 Uhr) online über das LSF ([http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Quellenübungen.](http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen-Vorlesungsverzeichnis-Philosophische-Fakultät-Geschichte-Alte-Geschichte-Quellenuebungen)) (siehe Seite 4)

**Kommentar:**

Aus der späten Bronzezeit, der sogenannten mykenischen Zeit, sind von verschiedenen Fundorten, insbesondere von Knossos, Pylos und Theben, mehrere tausend mit Verwaltungsangaben beschriebene Tontäfelchen auf uns gekommen, die zahlreiche Aspekte der bronzezeitlichen Kultur illustrieren. Mittels einer Silbenschrift (Linear B) in einem altertümlichen griechischen Dialekt verfasst, geben sie uns Informationen über das damalige politische System, das Heerwesen, die Religion, die (komplexe) ethnische Herkunft und die soziale Stellung mancher Personen, über Berufe, die materielle Alltagskultur usw., zudem indirekt über die Entstehung der griechischen Sprache und Kultur und deren Weiterentwicklung sowie im speziellen auch etwa über das Verhältnis zwischen dem spätbronzezeitlichen Griechenland und Homer. Im Kurs wird die Forschungsgeschichte, v.a. auch die Entzifferungsgeschichte des mykenischen Schriftsystems erläutert werden. Der Schwerpunkt soll dann auf der Lektüre (in Übersetzung!) und Kommentierung ausgewählter Täfelchen liegen. Angesichts des interdisziplinären Charakters der Mykenologie steht diese Lehrveranstaltung nicht nur den Althistorikern offen, sondern richtet sich auch an Archäologen, Klassische Philologen und ganz allgemein an ein interessiertes Publikum. Griechisch-Kenntnisse sind für die Teilnehmenden nützlich, aber nicht erforderlich.

Lernziel: Historische und allgemein kulturgeschichtliche Auswertung des Textmaterials mit einem speziellen Augenmerk auf die Frage nach der kulturellen bzw. sogar politischen Kontinuität nach dem Zusammenbruch der mykenischen Königreiche sowie nach deren Beziehungen zum vorderen Orient und zu Ägypten.

**Literatur:**

A. Bartonek, Handbuch des mykenischen Griechisch, Heidelberg 2003; Y. Duhoux, A. Morpurgo (Hrsg.), A Companion to Linear B, 3 Bde, Louvain-la-Neuve 2008-2014; F. Gschnitzer, Griechische Sozialgeschichte von der mykenischen bis zum Ausgang der klassischen Zeit, Stuttgart 2013; L. Schofield, The Mycenaeans, British Museum Press 2007, deutsche Übersetzung: Mykene, Geschichte und Mythos, WBG, Darmstadt 2009; M. Ventris-J. Chadwick, Documents in Mycenaean Greek, Cambridge 1973.

**Pausanias**

**Dr. Christine Schnurr-Redford**  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Donnerstag 09:15–10:45 Uhr  
HS 512 (Marstallhof 4)  
**Beginn:** 15.10.2015

**Zuordnung:**  
Basismodul Griechische Geschichte

**Anmeldung:**  
Die notwendige Anmeldung für die Quellenübungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 05.10. - Donnerstag, den 08.10.2015, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis – Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Quellenübungen.) (siehe Seite 4)

**Kommentar:**  
Im Mittelpunkt dieser Quellenübung steht der Reiseschriftsteller Pausanias mit seiner "Beschreibung Griechenlands". Anhand ausgewählter Passagen werden u.a. Athen und Sparta, Delphi und Olympia einer näheren Betrachtung unterzogen, um die Bedeutung dieses antiken Reiseführers als Quelle für die Alte Geschichte und die Archäologie aufzuzeigen.

**Literatur:**  
A. A. Donohue, Pausanias (8), DNP 9 (2000) 445-449; C. Frateantonio, Religion und Städtekonkurrenz. Zum politischen und kulturellen Kontext von Pausanias' "Periegesis", Berlin u.a. 2009; C. Habicht, Pausanias und seine "Beschreibung Griechenlands", München 1985; V. Pirenne-Delforge, Retour à la source: Pausanias et la religion grecque, Liège 2008; M. Pretzler, Pausanias. Travel Writing in Ancient Greece, London 2007.

## **Xenophon: Das Staatswesen der Lakedaimonier**

**Wolfgang Havener**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Montag 11:15–12:45 Uhr

HS 313 (SAGE)

**Beginn:** 19.10.2015

### **Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte

### **Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Quellenübungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 05.10. - Donnerstag, den 08.10.2015, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Quellenübungen.) (siehe Seite 4)

### **Kommentar:**

Xenophons Beschreibung der politischen und sozialen Verfasstheit Spartas stellt die früheste und zugleich eine der wichtigsten Quelle zur spartanischen Geschichte dar. In seinem Text schildert der Athener Xenophon die grundlegenden Elemente der spartanischen Verfassung und berichtet über das spezifisch spartanische Erziehungswesen ebenso wie über die Art und Weise der Kriegführung oder die besondere Stellung der beiden Könige. Ausgehend von einer Analyse des Textes sollen im Rahmen der Übung die Geschichte Spartas und seine soziopolitische Struktur erschlossen werden. Im Mittelpunkt steht dabei u.a. die Frage, ob und wie sich das Idealbild eines politischen Gemeinwesens, das der Autor am Beispiel Spartas entwirft, mit den Gegebenheiten des frühen 4. Jh. vereinbaren lässt.

### **Literatur:**

Xenophon, Die Verfassung der Spartaner. Hrsg., übers. und erl. von Stefan Rebenich, Darmstadt 1998; M. Clauss, Sparta. Eine Einführung in seine Geschichte und Zivilisation, München 1983; K.-W. Welwei, Sparta. Aufstieg und Niedergang einer antiken Großmacht, Stuttgart 2004.

**Katastrophen in der Antike****Dr. Norbert Kramer**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Dienstag 14:15–15:45 Uhr

HS 512 (Marstallhof 4)

**Beginn: 13.10.2015****Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte

Basismodul Römische Geschichte

**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Quellenübungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 05.10. - Donnerstag, den 08.10.2015, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Quellenübungen.) (siehe Seite 4)

**Kommentar:**

Jede Gesellschaft wird gelegentlich von Katastrophen heimgesucht, sei es von verheerenden Naturkatastrophen und Epidemien oder von traumatisierenden Kriegsniederlagen. Die Übung will die bekanntesten Katastrophen der Antike, etwa den Vesuvausbruch in Pompeji im Jahr 79, die großen sog. Pestausbrüche in Athen 430 v. Chr. oder in Konstantinopel 542 n. Chr. und die Niederlage der Römer gegen Hannibal bei Cannae 216 v. Chr., untersuchen. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei die Strategien der Verarbeitung solcher Ereignisse in den jeweiligen Gesellschaften, die Deutungsansätze in den Quellenberichten sowie die Frage, ob und in welchem Maß in der Antike versucht wurde, sich gegen solche Katastrophen vorbeugend zu schützen.

**Literatur:**

Holger Sonnabend, Naturkatastrophen in der Antike: Wahrnehmung - Deutung - Management, Stuttgart 1999.

**Soldat und Heer**

**Prof. Dr. Gabriele Wesch-Klein**  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Dienstag 09:15–10:45 Uhr  
HS 512 (Marstallhof 4)  
**Beginn: 13.10.2015**

**Zuordnung:**  
Basismodul Römische Geschichte

**Anmeldung:**  
Die notwendige Anmeldung für die Quellenübungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 05.10. - Donnerstag, den 08.10.2015, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Quellenübungen.) (siehe Seite 4)

**Kommentar:**  
Der Dienst im römischen Heer galt über weite Strecken nicht nur als ehrenhaft, sondern auch als attraktiv. Die möglichen Gründe hierfür sollen anhand einschlägiger Quellen untersucht werden. Dabei werden neben literarischen Zeugnissen auch andere Quellengattungen zum Zuge kommen. Das besondere Augenmerk wird den persönlichen Lebensverhältnissen der Soldaten, ihrem gesellschaftlichen Status und ihren wirtschaftlichen Möglichkeiten gelten.

**Scipio Aemilianus und Tiberius Gracchus****Georg Schietinger**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Montag 09:15–10:45 Uhr

HS 512 (Marstallhof 4)

**Beginn:** 19.10.2015**Zuordnung:**

Basismodul Römische Geschichte

**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Quellenübungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 05.10. - Donnerstag, den 08.10.2015, 0.00 Uhr) online über das LSF ([http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Quellenübungen.](http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen-Vorlesungsverzeichnis-Philosophische-Fakultät-Geschichte-Alte-Geschichte-Quellenübungen)) (siehe Seite 4)

**Kommentar:**

Die Zeit zwischen 149 und 129 v.Chr. beinhaltet die vielleicht wichtigsten Ereignisse im Vorfeld der laut Ronald Syme mit den Gracchen beginnenden „Roman Revolution“: die Zerstörung Karthagos und Korinths 146 v.Chr. sowie der langwierige wenig erfolgreich geführte Krieg gegen die Keltiberer, der erst mit der Vernichtung Numantias 133 v.Chr. ein vorläufiges Ende fand. In dieser Endphase der Mittleren Republik traten die Schattenseiten der erfolgreichen römischen Expansion immer offener zutage: Das Verschwinden des metus hostilis (Sallust) und die aus dem unterworfenen hellenistischen Osten nach Rom strömenden Reichtümer untergruben zunehmend den innenpolitisch so wichtigen Aristokratenkonsens und begünstigten die Desintegration der Führungsschicht (der Nobilität). Andererseits zermürbten die überseeischen Kriege, insbesondere der hispanische Dauerkriegsschauplatz das Rückgrat des römischen Milizheeres, nämlich den bäuerlichen Mittelstand, sehr nachhaltig.

Neben diesen historischen Zusammenhängen sollen besonders ihre wohl wichtigsten Protagonisten, P. Cornelius Scipio Aemilianus (Africanus minor) und Ti. Sempronius Gracchus d.J., sowie ihr politisches Handeln und Wirken anhand der Quellen ausführlich behandelt und untersucht werden.

Zur Vorbereitung wird die Lektüre von Bernhard Linke: Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, Darmstadt 2012, S. 1–43 unbedingt empfohlen.

Lateinkenntnisse und Griechischkenntnisse sind erwünscht, aber nicht zwingend.

**Literatur:**

Alan E. Astin: Scipio Aemilianus, Oxford 1967; Jochen Bleicken: Überlegungen zum Volkstribunat des Tiberius Sempronius Gracchus, in: Historische Zeitschrift 247 (1988), S. 265–293; Klaus Bringmann: Die Agrarreform des Tiberius Gracchus. Legende und Wirklichkeit, Stuttgart 1985; Stefanie Martin: Die politische Führungsschicht der römischen Republik im 2. Jh. v. Chr. Zwischen Konformitätsstreben und struktureller Differenzierung, Trier 2012; Georg-Philipp Schietinger: Die letzte Schlacht des Scipio Aemilianus. Überlegungen zu seinen innenpolitischen Absichten im Jahr 129 v.Chr., in: TYCHE 29 (2014), S. 165–182.

---

# **EINFÜHRUNGEN**

---

**Einführung in die Papyrologie**

**Prof. Dr. Andrea Jördens**  
Institut für Papyrologie

**Veranstaltungstermine:**  
Mittwoch 09:15–10:45 Uhr  
SR 413 (Marshallstraße 6)  
**Beginn:** 14.10.2015

**Anmeldung:**

per Mail oder auch in der ersten Sitzung

**Zuordnung:**

Basismodul Römische Geschichte

**Kommentar:**

Die Papyrologie als Teildisziplin der Klassischen Altertumswissenschaften beschäftigt sich mit den auf dem antiken Beschreibmaterial Papyrus überlieferten Texten in griechischer und (seltener) lateinischer Sprache. Zwar war Papyrus nahezu überall in der Alten Welt gebräuchlich, erhalten haben sich die darauf geschriebenen Texte aufgrund der günstigen klimatischen Bedingungen jedoch fast ausschließlich in Ägypten. Gegenstand der Übung ist die Einführung in die Arbeitsmethoden der Papyrologie und ihr Beitrag zu den verschiedenen Disziplinen der Klassischen Altertumswissenschaften. An ausgewählten Beispielen sollen die Arbeitstechniken des Papyrologen und die Probleme bei der Herstellung und Benutzung einer wissenschaftlichen Edition illustriert und von den Teilnehmern nachvollzogen werden. Besonderes Gewicht wird auf die griechischen dokumentarischen Texte und die Kenntnis und den Umgang mit den zentralen Hilfsmitteln gelegt.

**Literatur:**

R. S. Bagnall, *Reading Papyri, Writing Ancient History*, London - New York 1995; A. K. Bowman, *Egypt after the Pharaohs 332BC-AD642 from Alexander to the Arab Conquest*, London 1986; D. Hagedorn, *Papyrologie*, in: H.-G. Nesselrath (Hrsg.), *Einleitung in die griechische Philologie*, Stuttgart, Leipzig 1997, 59-71; H.-A. Rupprecht, *Kleine Einführung in die Papyruskunde*, Darmstadt 1994.

---

**LEKTÜREKURS**

**LATEIN**

**Freiwilliger Lektürekurs Latein: Caesar, De bello civili****Martin Rächle**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Dienstag 16:15-17:45 Uhr

NUni HS 06

**Beginn:** 20.10.2015**Klausurtermine:** 13.10.2015, NUni HS 06, 16:15-17:15;  
02.02.2016, Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

**Anmeldung zur Klausur:** Die Anmeldung für den ersten Termin (13.10.) erfolgt vom 05.10. bis zum 08.10.2015, 00:00 Uhr online über LSF. Die Anmeldung für den zweiten Termin (02.02.2016) erfolgt zusammen mit den Prüfungsanmeldungen für das jeweilige Semester online über LSF; Ort und Zeit werden im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

**Anmeldung zum Kurs:** Keine Anmeldung erforderlich! Einführung in der ersten Sitzung.

**Zuordnung:** Zusätzlicher Vorbereitungskurs

**Kommentar:**

Der freiwillige Lektürekurs bietet Studierenden das Angebot, anhand der Lektüre ausgewählter Werkpassagen das eigenständige Übersetzen lateinischer Texte zu üben und sich somit auf die Lateinklausur im Rahmen des Proseminars Alte Geschichte vorzubereiten. Im Verlauf des Kurses sollen nach Bedarf Lateinkenntnisse aufgefrischt und spezielle Probleme beim Übersetzen besprochen werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Wiederholung grundlegender grammatikalischer Konstruktionen (Ablativus absolutus, Acl, Gerundivum, etc.) und der Herangehensweise an das Analysieren und Erkennen von syntaktischen Strukturen. Dies soll vor allem durch das gemeinsame Übersetzen erreicht werden, jedoch dient der Kurs nicht der Wiederholung allgemeiner Kenntnisse des Lateinischen. Das Vorhandensein von Grundkenntnissen, insbesondere Deklinationen und Konjugationen, wird für eine erfolgreiche und lohnende Teilnahme vorausgesetzt! Zudem wird von den Teilnehmern erwartet, ein wöchentliches Textpensum als Vorbereitung einer jeweiligen Sitzung zu übersetzen.

In diesem Semester werden wir Caesar, De bello civili lesen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** grundlegende Lateinkenntnisse, regelmäßiges Übersetzen.

---

# **MITTELSEMINARE**

**Der sogenannte Kranzprozess in Athen (330 v. Chr.)**

**Prof. Dr. Kai Trampedach**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Donnerstag 11:15–12:45 Uhr

Inschriftenzimmer (SAGE)

**Beginn:** 15.10.2015

**Anmeldung:**

In der ersten Sitzung.

**Zuordnung:**

Modul Quellenanalyse Literarisch (griechisch)

**Kommentar:**

Im Jahre 330 v. Chr. fand in Athen ein spektakulärer Prozess („Über den Kranz“) statt, in dem über die athenische Politik der beiden vorausgehenden Jahrzehnte, vor allem dem aufstrebenden Königreich Makedonien gegenüber, gestritten wurde. Dabei standen sich die Protagonisten der langjährigen Auseinandersetzung, die Redner und Politiker Aischines und Demosthenes, gegenüber. Die langen Reden, die Aischines und Demosthenes bei dieser Gelegenheit gehalten haben, sind vollständig erhalten – ein einzigartiger Fall in der Überlieferung athenischer Gerichtsreden. In dem Seminar werden wir die Reden im Original lesen, übersetzen und die Argumente beider Seiten gegeneinander abwägen.

Voraussetzungen: Griechisch-Grundkenntnisse (Graecum)

Leistungsnachweis: Übersetzungsklausur

**Einführung in die lateinische Epigraphik: Inschriften als Quellen zur Geschichte der Nordwestprovinzen des Imperium Romanum**

**Prof. Dr. Christian Witschel**  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Donnerstag 14:15–15:45 Uhr  
Inschriftenzimmer (SAGE)  
**Beginn: 15.10.2015**

**Anmeldung:**  
In der ersten Sitzung.

**Zuordnung:**  
Modul Quellenanalyse Hilfswissenschaftlich

**Kommentar:**  
Dieses Mittelseminar ist als Einführung in die Lateinische Epigraphik für Anfänger konzipiert. Daher werden zunächst einmal wesentliche Grundlagen der Inschriftenkunde (Inschriftengattungen, Formeln, Namenskunde, Abkürzungen etc.) gemeinsam erarbeitet. Im thematischen Teil des Mittelseminars werden sodann die erworbenen Kenntnisse anhand des genaueren Studiums einzelner epigraphischer Zeugnisse eingeübt und vertieft. Hierzu werden wir einen Blick auf diejenigen Inschriften werfen, die etwas zur Erhellung der Ereignis-, Militär- und Verwaltungsgeschichte in den nordwestlichen Provinzen des Imperium Romanum vom Beginn bis zum Ende der römischen Herrschaft (also vom ausgehenden 1. Jh. v. bis zum mittleren 5. Jh. n. Chr.) beitragen können.

**Literatur:**  
L. Schumacher, Römische Inschriften, Stuttgart 1988; L. Keppie, Understanding Roman inscriptions, London 1991; J. Bodel, Epigraphic evidence. Ancient history from inscriptions, London – New York 2001; A. Cooley, The Cambridge manual of Latin epigraphy, Cambridge 2012.

**Der Alltag der römischen Armee vom Hadrianswall zum Euphrates**

**Lajos Berkes**

Institut für Papyrologie

**Veranstaltungstermine:**

Mittwoch 16:15–17:45 Uhr

SR 413 (Marshallstraße 6)

**Beginn:** 14.10.2015

**Anmeldung:**

In der ersten Sitzung.

**Zuordnung:**

Modul Quellenanalyse Hilfswissenschaftlich

**Kommentar:**

Das Seminar befasst sich mit dem Alltag der römischen Militärlager anhand von dokumentarischen Texten aus verschiedenen Regionen des römischen Reiches so wie aus Britannien, der Schweiz, Nord-Afrika, Ägypten oder dem Zweistromland. Holztafelchen, beschriebene Tonscherben (Ostraka) und Papyri zeigen die Soldaten sowohl im Dienst wie im Privatleben. Ein breites Spektrum von Aspekten, wie z.B. Wachdienste, Postwesen, Ernährung oder Prostitution werden beleuchtet. Ziel des Seminars ist die Einführung in den Umgang mit dokumentarischen Quellen. Die spezifischen Probleme und Grenzen dieser Quellengattung werden anhand Fallbeispiele beleuchtet.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Vorbereitung und aktive Teilnahme, Referat, Klausur.

Relativ gute Latein- ODER Griechischkenntnisse werden vorausgesetzt.

---

# **HAUPTSEMINARE**

---

**Griechenland und Makedonien unter Philipp II****PD Dr. Hilmar Klinkott**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Dienstag 08:45–11:00 Uhr

HS 313 (SAGE)

**Beginn: 13.10.2015****Anmeldung:**

Per E-Mail an: hilmar.klinkott@zaw.uni-heidelberg.de

**Zuordnung:**

Vertiefungsmodul Griechische Geschichte

Intensivmodul Griechische Geschichte (MA Oberseminar)

**Kommentar:**

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Geschichte des spätklassischen Griechenlands und Makedoniens. Ausführlich werden die politischen Verhältnisse untersucht, die vor dem Herrschaftsantritt Philipps II. herrschten und die Rolle Makedoniens bestimmten. In einem zweiten Schritt wird der Aufstieg Philipps II. innerhalb Makedoniens, und danach durch seine Expansion in Griechenland behandelt. Nicht zuletzt werden wir uns mit den kulturellen, politischen und philosophischen Einflüssen auseinandersetzen, die schließlich zum Beginn eines neuen Perserkrieges geführt haben. Durch die Verbindungen Griechenlands nach Kleinasien ist schließlich zu diskutieren, ob nicht schon in der Zeit Philipps der „Beginn des Hellenismus“ anzusetzen ist.

**Literatur:**

J. Engels, Philipp II. und Alexander d. Große, Darmstadt 2012; J. Fündling, Philipp II. von Makedonien, Darmstadt 2014; M.B. Hatzopoulos, Ein Königreich für Alexander: Philipp II., sein Leben, sein Werk und die erregende Entdeckung seines Grabschatzes in Vergina, Bergisch Gladbach 1982.

**Epochenwende? Das 5. Jahrhundert n. Chr. und das Ende des Weströmischen Reiches****Prof. Dr. Christian Witschel**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Dienstag 11:00–13:30 Uhr

HS 513 (Marstallhof 4)

**Beginn:** 13.10.2015**Anmeldung:**

Über das Sekretariat der Alten Geschichte (Frau Süßling).

**Zuordnung:**

Vertiefungsmodul Römische Geschichte

Intensivmodul Römische Geschichte (MA Oberseminar)

**Kommentar:**

Um 400 n. Chr. war das Imperium Romanum trotz einiger schwerwiegender Krisen noch immer das bei weitem mächtigste politische Gebilde im Mittelmeerraum bzw. in Europa, und es war nicht abzusehen, dass sich dies bald ändern könnte. Kaum 80 Jahre später gab es jedoch im Westen keinen eigenständigen Kaiser mehr, und in weiten Bereichen hatten sich mehr oder minder eigenständige Nachfolgeregimente etabliert, die häufig von Germanen dominiert wurden. Wie es hierzu kommen konnte und welche Folgen dieser politische Desintegrationsprozess für die betroffenen Gebiete hatte, ist eine der großen Fragen der historischen (und archäologischen) Forschung, der in diesem Seminar sowohl im Überblick als auch anhand von Fallstudien nachgegangen werden wird. Dadurch soll das 5. Jh., das nach wie vor als eine eher ‚dunkle‘ Epoche gilt und tatsächlich eher quellenarm ist, zumindest partiell aufgehellert werden.

**Literatur:**

D. Henning, *Periclitans res publica. Kaisertum und Eliten in der Krise des Weströmischen Reiches, 454/5–493 n. Chr.*, Stuttgart 1999; G. Halsall, *Barbarian migrations and the Roman West, 376–568*, Cambridge 2007; W. Pohl, *Übergänge von der Antike zum Mittelalter – eine unendliche Debatte?*, in: M. Konrad – C. Witschel (Hrsg.), *Römische Legionenlager in den Rhein- und Donauprovinzen – Nuclei spätantik-frühmittelalterlichen Lebens?*, München 2011, 47-61; H. Börm, *Westrom von Honorius bis Justinian*. Stuttgart 2013; M. Meier – S. Patzold (Hrsg.), *Chlodwigs Welt. Organisation von Herrschaft um 500*, Stuttgart 2014.

## Griechische Hagiographie in der Spätantike

**Prof. Dr. Kai Trampedach**  
**Dr. Ludwig Meier**  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Donnerstag 18:15–20:30 Uhr  
HS 313 (SAGE)  
Beginn: 15.10.2015

### **Anmeldung:**

Per Mail an: Kai.Trampedach@zaw.uni-heidelberg.de

### **Zuordnung:**

Vertiefungsmodul Griechische Geschichte  
Intensivmodul Griechische Geschichte (MA Oberseminar)

### **Kommentar:**

Spätantike Hagiographien entwerfen Idealbilder von christlichen Asketen und "heiligen Männern". In den Texten werden die Asketen als Wundertäter, Heiler und Lehrer repräsentiert, zuweilen wird ihnen sogar ein beträchtlicher politischer Einfluss zugeschrieben. Im Seminar sollen anhand einzelner Beispiele, die aus der Zeit vom 4. bis zum 6. Jh. stammen, die Konturen der Idealbilder ebenso herausgearbeitet werden wie die Bedingungen der dahinter stehenden sozialen Praxis: Welche religiösen Bedürfnisse spiegeln sich in der Figur des spätantiken Heiligen? Für welche Adressaten sind die Viten geschrieben, welche sozialen Gruppen wenden sich an die spätantiken Asketen? Was verraten die Hagiographien über die politischen und sozialen Verhältnisse in verschiedenen Regionen und Milieus des spätantiken römischen Reiches? Welche Leistungen (Askese, Wunder, Heilungen, Lehre etc.), die "Göttlichkeit" bzw. "Heiligkeit" beglaubigen, werden dem/der Heiligen zugeschrieben? Wie verhält sich der Heilige zur politischen und kirchlichen Ordnung und ihren Repräsentanten? Voraussetzung: Grundkenntnisse der spätantiken bzw. frühbyzantinischen Geschichte.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit.

### **Literaturempfehlung:**

M. v. Uytendange, Heiligenverehrung II (Hagiographie), RAC 14, 1988, 150–183; P. Brown, Authority and the Sacred. Aspects of the Christianisation of the Roman World, Cambridge 1995.

## **Der sogenannte Limes des Imperium Romanum – Struktur und Entwicklung, Funktion und Verständnis der Grenzzone des Römischen Reiches**

**Prof. Dr. Reinhard Stupperich**  
**Dr. Norbert Kramer**  
Institut für Klassische Archäologie  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Donnerstag 13:00–16:00 Uhr  
HS 418 (Marstallhof 4)  
Beginn: 15.10.2015

### **Anmeldung:**

Per Mail an: [norbert.kramer@zaw.uni-heidelberg.de](mailto:norbert.kramer@zaw.uni-heidelberg.de)

### **Zuordnung:**

Vertiefungsmodul Römische Geschichte

### **Kommentar:**

In der Ideologie des Prinzipats war das Imperium Romanum grenzenlos (imperium sine fine) - nichtsdestoweniger besaß es natürlich Grenzen, die sogar in verschiedenen Regionen monumental gesichert wurden. Der Limes ist aber nicht wirklich eine Grenze im juristischen Sinne, auch keine festungsartige Verteidigungsanlage gewesen, sondern entwickelte sich in Schüben von der militärischen Marsch- und Patrouillenlinie zu einem Annäherungshindernis mit Grenzkontrollfunktionen. Das Seminar widmet sich demnach zunächst den Bedeutungen des ‚Limes‘ und den theoretischen Konzeptionen von ‚Grenzen‘, der Integration auf der einen und der Vorstellung vom Fremden auf der anderen Seite. Beim Überblick über die Entwicklungen der Sicherungsvorkehrungen der Römer entlang des Limes, die in den verschiedenen Provinzen zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen führten, sollen die Anlagen im Norden des Reiches, an Rhein und Donau und in Britannien, sowie im syrisch-arabischen Osten, im Mittelpunkt stehen. Der Limes muss aber auch als Grenz- und Kontaktraum mit eigenen Bedingungen verstanden werden, auch soziokulturelle, wirtschaftliche und religiöse Aspekte dieser Grenzstrukturen und ihre Einwirkung auf die Bewohner des Vor- und Hinterlandes sollen zur Sprache kommen. Ein Ausblick soll der Weiterentwicklung der Limesregionen und neue Anlage in Spätantike und Frühmittelalter gelten.

**Im Bereich Geschichte / Alte Geschichte nur in den BA-Studiengängen anrechenbar.**

### **Literatur:**

Britta Rabold, Egon Schallmayer, Andreas Thiel: Der Limes. Die Deutsche Limes-Straße vom Rhein bis zur Donau. Stuttgart 2000; David Breeze u.v.a.: Grenzen des römischen Imperium. Mainz 2006; Margot Klee: Grenzen des Imperiums. Leben am römischen Limes. Stuttgart 2006; Vojislav u. Marlies Vujovic: Der Limes - Von der Nordsee bis zum Schwarzen Meer, Klagenfurt 2008; Egon Schallmayer: Der Limes. Geschichte einer Grenze, 3. Auflage München 2011; C.R. Whittaker: Frontiers of the Roman Empire. A social and economic study. Baltimore 1994; Anna Heinze - Sebastian Möckel - Werner Röcke (Hrsg.): Grenzen der Antike. Die Produktivität von Grenzen in Transformationsprozessen. Berlin 2014.

---

# **KOLLOQUIEN**

**Kolloquien für Staatsexamenskandidaten**

**Prof. Dr. Christian Witschel**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

zweitägig, als Blockveranstaltung  
bitte Aushänge beachten.

**Anmeldung**

Erfolgt nach Einladung

**Prof. Dr. Kai Trampedach**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

zweitägig, als Blockveranstaltung  
bitte Aushänge beachten.

**Anmeldung**

Erfolgt nach Einladung

**PD Dr. Hilmar Klinkott**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

zweitägig, als Blockveranstaltung  
bitte Aushänge beachten.

**Anmeldung**

Erfolgt nach Einladung

**Kommentar:**

Blocksitzungen nach Vereinbarung (ca. 4 Wochen vor der Prüfung)

Die Veranstaltung dient zur Vorbereitung auf das mündliche Staatsexamen in Alter Geschichte. Alle Teilnehmer stellen jeweils ihr Hauptthema zur Diskussion. Neben inhaltlichen Fragen sollen dabei auch das Abstraktions- und Reflexionsniveau der Präsentationen sowie der Umgang mit den Quellen und der Forschungsliteratur erörtert und auf die Anforderungen der Prüfung eingestellt werden.

**Forschungskolloquium**

**Dr. Norbert Kramer**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Mittwoch 18:15-19:45 Uhr

HS 513 (Marstallhof 4)

**Beginn:** siehe Homepage des SAGE

**Anmeldung**

Per E-Mail an: [norbert.kramer@zaw.uni-heidelberg.de](mailto:norbert.kramer@zaw.uni-heidelberg.de)

**Zuordnung**

MA Geschichte, Abschlussmodul Sektorale Geschichte

**Kommentar:**

Im Forschungskolloquium werden Vorträge von auswärtigen Wissenschaftlern gehalten. Es ist vorgesehen, dass die Teilnehmer an der Lehrveranstaltung den Stoff dieser Vorträge in separaten Sitzungen vor- und nachbereiten.

Zu erbringende Leistungen: Regelmäßige Teilnahme, mündliche Präsentation und forschungsbibliographischer Essay.